

Sicherheitsbrief – Februar 2024

Gefahr durch Schweißrauch



Im Mittelpunkt steht dabei die systematische Vorgehensweise, das Einatmen der Schweißrauche zu mindern – **inhalative Gefährdung**.

Mögliche Maßnahmen:

- Optimierung der Schweißparameter an der Stromquelle.
- Verwendung alternativer Schweißzusätze und/oder alternatives Prozessgas mit günstiger chemischer Zusammensetzung.
- Verwendung von Schweißbrennern mit brennerintegrierter Schweißraucherfassung.
- Nachzuführende Erfassungselemente wirksam einsetzen.
- Etablierung stationärer Schweißraucherfassung an Scheißarbeitsplätzen.
- Raumlüftung als Zusatzmaßnahme anwenden.
- Für räumliche Trennung der Schweißbereiche sorgen.
- Optimierung der Arbeitsposition (Vermeidung einer Zwangshaltung).
- Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung.
- Unterweisung und Schulung der Mitarbeitenden
- Den Umgang mit Schutzmaßnahmen trainieren.